

Produktname: RPTOR Maus-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMM85967**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	monoklonaler Maus-Antikörper
Host	Maus
Anwendung	WB,IHC
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	Mouse IgG1
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Gereinigter Antikörper in PBS mit 0,05% Natriumazid.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis WB 1:500-1:1000,IHC 1:100-1:500

tnis

Molekulargewicht 149kDa

Antigen-Informationen

Genname	RPTOR
Alternative Namen	Regulatory-associated protein of mTOR, Raptor, p150 target of rapamycin (TOR)-scaffold protein, RPTOR, KIAA1303, RAPTOR
Gen-ID	57521.0
SwissProt ID	Q8N122
Immunogen	Dieser RPTOR-Antikörper wird aus einer Maus gewonnen, die mit rekombinantem Protein immunisiert wurde.

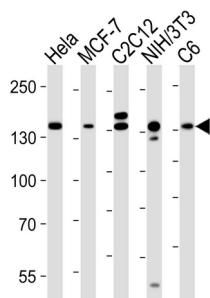
Hintergrund

Es ist an der Kontrolle der Aktivität des mTORC1-Komplexes (mammalian target of rapamycin complex 1) beteiligt, der Zellwachstum, Überleben und Autophagie als Reaktion auf Nährstoff- und Hormonsignale reguliert; es dient als Gerüstprotein für die Rekrutierung von mTORC1-Substraten. mTORC1 wird durch Wachstumsfaktoren oder Aminosäuren aktiviert. Die durch Wachstumsfaktoren stimulierte mTORC1-Aktivierung beinhaltet eine AKT1-vermittelte Phosphorylierung von TSC1-TSC2, was zur Aktivierung der RHEB-GTPase führt, welche die Proteinkinaseaktivität von mTORC1 stark erhöht. Die Aminosäure-Signalisierung von mTORC1 erfordert dessen Umlagerung zu den Lysosomen durch den Ragulator-Komplex und die Rag-GTPasen. Aktiviertes mTORC1 steigert die Proteinsynthese durch Phosphorylierung wichtiger Regulatoren der mRNA-Translation und Ribosomensynthese. mTORC1 phosphoryliert EIF4EBP1 und hebt dessen hemmende Wirkung auf den Elongationsinitiationsfaktor 4E (eIF4E) auf. mTORC1 phosphoryliert und aktiviert S6K1 an Thr-389, welches anschließend die Proteinsynthese durch Phosphorylierung von PDCD4 und dessen anschließenden Abbau fördert. Beteiligt an der Ziliogenese.

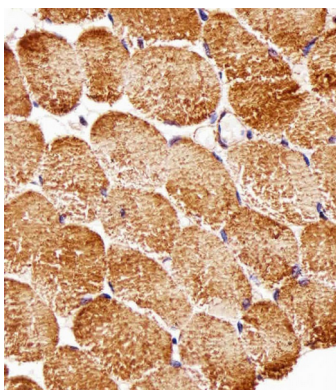
Forschungsbereich

PI3K-Akt-Signalweg, mTOR-Signalweg

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HeLa-, MCF-7-, Maus-C2C12-, Maus-NIH/3T3- und Ratten-C6-Zellen (von links nach rechts) mit dem RPTOR-Antikörper. Der monoklonale Maus-Antikörper RPTOR wurde in einer Verdünnung von 1:1000 pro Spur eingesetzt. Als Sekundärantikörper wurde ein Ziegen-Anti-Maus-IgG-H&L(HRP)-Antikörper in einer Verdünnung von 1:10000 verwendet. Pro Spur wurden 20 µg Lysat aufgetragen.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteten Skelettmuskelschnitten von H. mittels RPTOR-Antikörper (Kat.-Nr. AMM85967). AMM85967 wurde 1:25 verdünnt. Als Sekundärantikörper wurde ein unverdünnter biotinylierter polyvalenter Ziegenantikörper verwendet, gefolgt von einer DAB-Färbung.